Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 29

Rubrik: Happy End

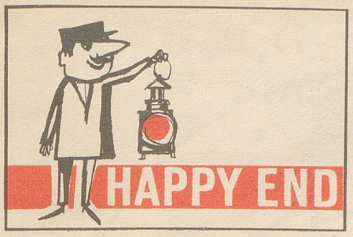
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neueste Frage und Antwort in Osteuropa: «Was ist der Unterschied zwischen Breschnjew und Chruschtschow?» – «Es gibt keinen. Nur – Breschnjew weiß es noch nicht!»

*

«Wo sind die Raketen geblieben, die der sowjetische Ministerpräsident Kossygin Nordvietnam versprochen hat?» fragt eine österreichische Zeitung und gibt auch gleich die Antwort: «Auf einem Abstellgeleis an der sowjetisch-chinesischen Grenze. Die Chinesen haben zwar für die Raketen einen ‹Passierschein› erteilt, dem sowjetischen Begleitpersonal des Transports die Durchreise jedoch strikte verweigert. Peking meint, die Sowjetmenschen würden in Vietnam nicht benötigt, es gäbe genügend chinesische Experten, die sich auf das Aufstellen und Abschießen russischer Raketen verstünden.»

*

Für einen sowjetischen Schriftsteller ist es von buchstäblich lebenswichtiger Bedeutung, ob er Mitglied des Schriftstellerverbandes der Partei ist oder nicht. Laut Meinung eines amerikanischen Schriftstellers muß der russische Autor zwei Bedingungen zur Aufnahme in den kommunistischen Schriftstellerverband erfüllen: er muß ein Manuskript vorlegen und zwei Kollegen denunzieren.

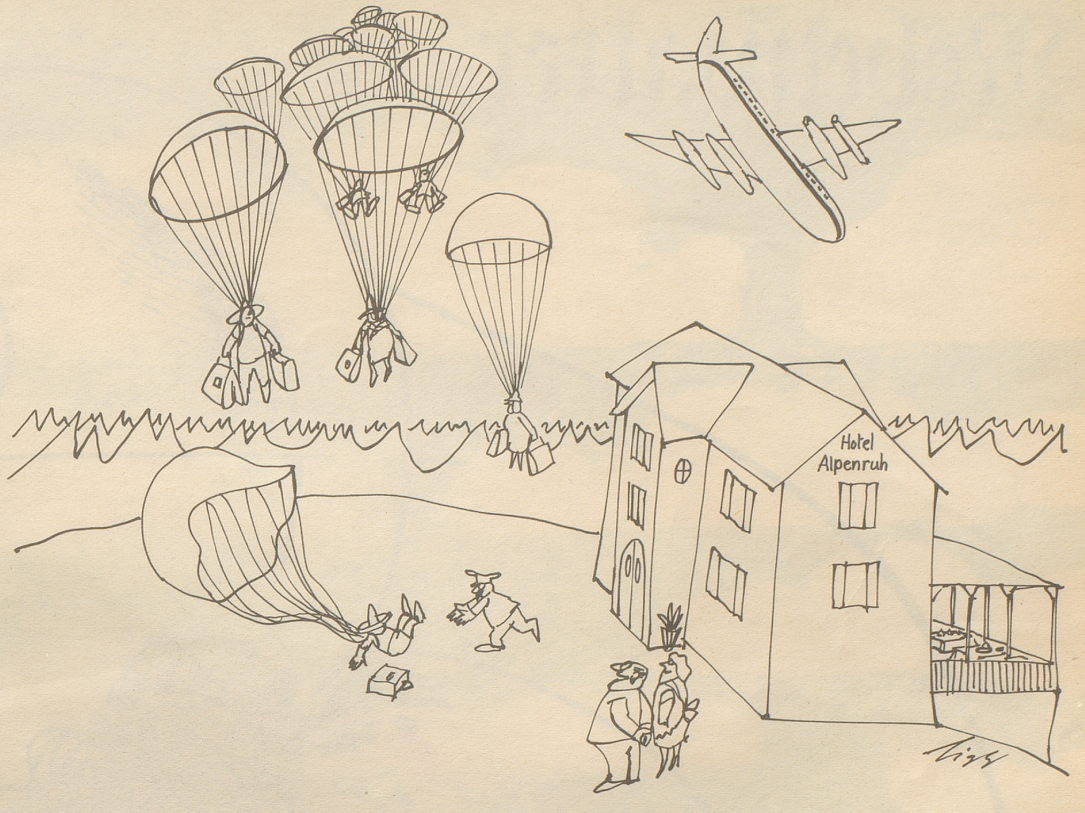
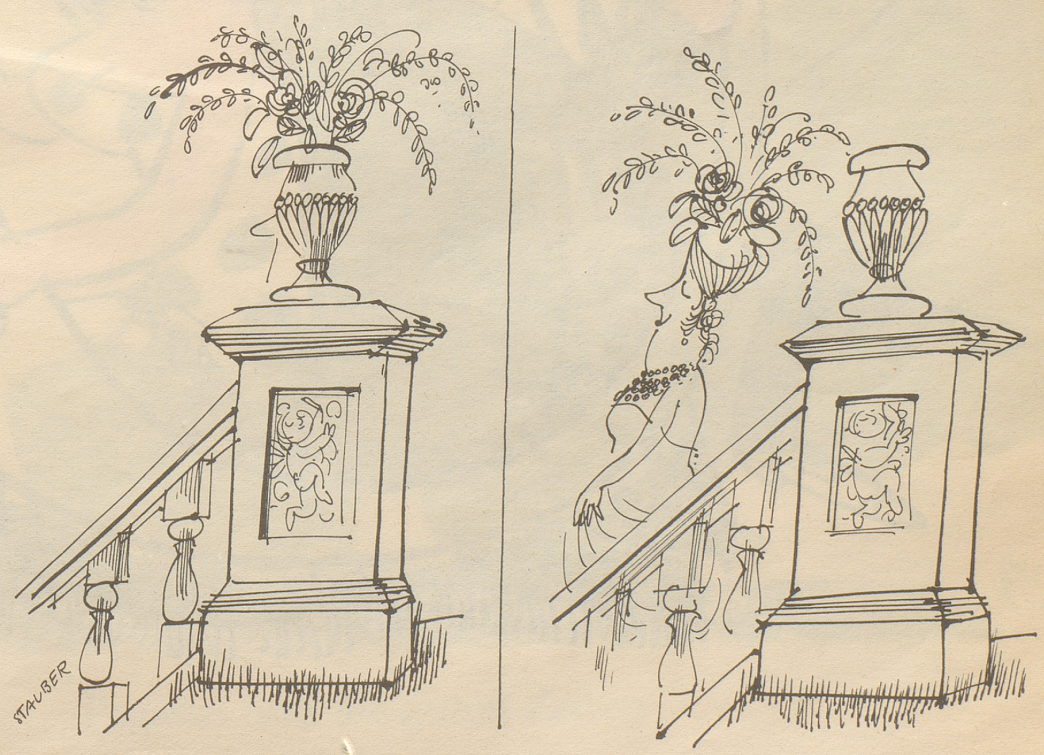
*

Ein Tourist aus dem Westen, von einer Reise nach Jugoslawien zurückgekehrt, erzählt von der herrlich schönen, aber gefährlichen Autobusfahrt über die engen, kurvenreichen Bergstraßen Montenegros. Als der Car glücklich in Cetinje gelandet war, entrang sich sogar den Lippen des stramm-kommunistischen Reiseführers ein ‹Gott sei Dank!›

*

Im Hafen von Split erzählte ein Beamter einem ausländischen Gast, wie die jugoslawische Regierung die Verdienste der Kriegsteilnehmer anerkenne: jeder Veteran, der sich dem Pensionierungsalter nähert, darf die Kriegsjahre doppelt zählen. Und als Liebenswürdigkeit für die weiblichen Partisanen, darf jede Frau sich um soviel jünger machen, als sie Jahre in der Armee verbracht hat.

TR



«So prompt hat uns bis jetzt noch keine Reiseagentur mit Gästen versorgt!»